Ver.di-Info Oktober 2025: Reform des Kinderbildungsgesetzes NRW – Die Landesregierung beschließt weitere Verschlechterungen

Was ist das KiBiz?

Das Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) regelt seit 2008 die Finanzierung und Organisation der Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen. Nach mehreren Reformen gibt es weiterhin große Kritik an den Rahmenbedingungen, die das KiBiz setzt — insbesondere aus Sicht der Beschäftigten, die das System Kita unter erschwerten Bedingungen täglich am Laufen halten. Nun hat die Landesregierung die Eckpunkte der Reform beschlossen.

Das kommt auf uns zu:

Flexibilisierung auf dem Rücken der Beschäftigten: Die Landesregierung führt ein Kern- und Randzeiten-Modell (25 Std. Kernzeit / rest Randzeit) ein. In den Randzeiten kann mehr Personal mit geringeren Qualifikationen eingesetzt werden. Das bedeutet weniger Qualität für die Kinder – und noch mehr Überlastung für die Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen.

Buchungsschritte für Betreuungszeiten in 5-Stunden-Schritten (25 /30 /35 / 45 und mehr): Zukünftig sollen Betreuungszeiten in 5 Stundenschritten buchbar sein. Das bedeutet enorme zusätzliche Verwaltungsarbeit für Kita-Leitungen und verschärft die Unplanbarkeit beim Personaleinsatz. Das ist das Gegenteil von dem, was notwendig ist. Leitungen müssen entlastet und nicht zusätzlich belastet werden

Ausweitung der Gruppengrößen:

Anstatt die Gruppengrößen zu reduzieren, um endlich eine kindgerechte Bildung und Betreuung zu ermöglichen sowie Kolleg:innen zu entlasten, bleiben die Gruppengrößen unverändert. Das KiBiz sieht jetzt schon vor, dass in Ausnahmefällen je nach Gruppenform 1-2 zusätzliche Kinder in die Gruppen kommen können. Mit der neuen Reform erhöht sich diese Zahl auf bis zu 4 zusätzliche Kinder. Das ist völlig inakzeptabel und ein Schlag ins Gesicht aller Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen, die den Laden am Laufen halten.

Was fordern wir als ver.di?

Die von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte sind keine Reform, sondern eine weitere Verschlechterung auf dem Rücken der Beschäftigten in den Kitas. Wir fordern:

- Statt eines Kern- und Randzeitenmodells – Gute und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung für Kinder von der ersten bis zur letzten Minute.
- Statt einer Auffächerung der Buchungsschritte – Entlastung von Leitungen von Verwaltungsaufgaben und Bürokratie.
- Statt einer unnötigen Ausweitung der Gruppengrößen – Kleinere Gruppen mit einem Fachkraft-Kind-Schlüssel, der auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert.

Was kann man tun?

Ohne sichtbaren Protest und Druck in der Öffentlichkeit wird die Landesregierung nicht von ihren Plänen Abstand nehmen. Deswegen ist es wichtig, jetzt laut zu werden und ein klares Stoppsignal zu senden.

Bring dich, wie schon viele andere Kolleg:innen, in den Protest gegen diese KiBiz-Reform ein und mach bei unserer NRW-weiten Aktionsbereitschaftsabfrage mit.

Einfach diesen QR-Code abscannen und los geht´s:

Mehr Informationen zu allen Themen rund um den Sozial- und Erziehungsdienst in NRW findest du hier:

Gute frühkindliche Bildung gibt es nur mit guten Arbeitsbedingungen — und

nur MIT den Beschäftigten, nicht gegen sie.

Wir bleiben laut. Wir bleiben dran. Gemeinsam für ein besseres KiBiz-NRW im Sinne der Beschäftigten.

Die Gewerkschaft
für die Soziale Arbeit

V.i.S.d.P: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Landesbezirk NRW, Fachbereich B, Karlstraße 123-127, 40210 Düsseldorf, Verantwortlich: Andrea Becker,